

Auch Pepe Lienhard spielte Heirassa-Musik



Weggis Der sonntägliche Auftritt von Pepe Lienhard (links) mit Carlo Brunners (rechts) Superländlerkapelle gehörte zu den Höhepunkten des 15. Heirassa-Festivals. Von Donnerstag bis Sonntag traten insgesamt 43 Kapellen in 14 Lokalen auf und erfreuten viele Volksmusikfans aus der ganzen Schweiz. 10

Bild: Thomas Biasotto

Über 100 Stunden Volksmusik vom Feinsten

Weggis Gestern Sonntag ging das 15. Heirassa-Festival zu Ende. 43 Kapellen traten auf, darunter einige Musikanten aus Übersee. Die 13 000 Konzertplätze in den 14 Lokalen waren praktisch durchwegs besetzt.

Guido Bürgler

«Wysel Schilliger wäre mächtig stolz, wenn er dieses wunderschöne Heirassa-Festival miterleben könnte», meinte Besucherin Margrit Kaufmann-Kopp zum «Boten der Urschweiz». Die langjährige ehemalige Wirtin des Hotels St. Wendelin in Greppen hat Alois Schilliger noch sehr gut gekannt. In der Tat drehte sich an den vier Festivaltagen alles um das Weggiser Original Alois Schilliger (1924–2004) und dessen berühmte Kapelle Heirassa. Die meisten der 43 auftretenden Kapellen pflegen – wie Heirassa – den Innerschweizer Ländlermusikstil in der Besetzung mit Klarinette/Saxofon, Akkordeon, Klavier und Kontrabass. Aber auch einige Ländlertrios und Formationen mit Geige, Cello oder Hackbrett waren engagiert worden und trugen zum guten Musikmix bei.

Gebührend geehrt wurde der Togenburger Spitzenakkordeonist und Komponist Willi Valotti, der heuer seinen 70. Geburtstag feiern kann. Im OK ist er zusammen mit Carlo Brunner für das Ressort Musik verantwortlich. Ein besonderer Hörgenuss war es, Willi Valotti im Duett mit Emmanuel Gasser zuzuhören. Der 22-jährige Kanada-Schweizer mit Obwaldner Wurzeln ist nämlich bereits mehrfacher preisgekrönter Goldmedaillengewinner in zahlreichen Akkordeonwettbewerben. Viel Applaus erntete auch die US-Formation Blaser-Faver aus dem Staat Washington. Die Kapelle erfreute das Publikum in bester Heirassa-Manier.

Zwei Stunden live im Radio

Besondere Höhepunkte des Festivals waren nebst der Ehrung von Willi Valotti das Carlo-Brunner-Konzert mit rund



Ein musikalisches Feuerwerk boten diese beiden Spitzenakkordeonspieler: Willi Valotti und der junge Kanada-Schweizer Emmanuel Gasser.

Bilder: Guido Bürgler

1500 Gästen zum Festivalbeginn, die Live-SRF-Radiosendung am Samstag («Potzmusig») sowie die Sonntags-Matinee mit Carlo Brunners Superländlerkapelle und Pepe Lienhard als Gast, der zur Freude des Publikums einige Heiras-

sa-Titel interpretierte. Auf verschiedenen Bühnen und im Alterszentrum stand auch der Volksmusiknachwuchs im Mittelpunkt.

OK-Präsident Josef Odermatt zog gestern ein rundum positives Fazit vom

Jubiläums-Festival. Lobende Worte gabs auch von Nationalrat Albert Vitali. Er ist Präsident der IG Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein und somit Repräsentant der 36 angeschlossenen Mitgliederverbände, bei denen sich

430 000 Leute im Bereich Volkskultur engagieren. «Die Musik ist wunderschön, die Kulisse einmalig, und alles ist sehr friedlich hier», meinte Vitali. Das nächste Heirassa-Festival findet vom 11. bis 14. Juni 2020 statt.



OK-Präsident Josef Odermatt beantwortete Fragen von Radio-SRF-Moderatorin Fränzi Haller.



Viel Applaus erntete auch die US-Gastformation Blaser-Faver. Sie interpretierte zum Beispiel den Kaspar-Muther-Titel «Arni-Äpler». Scannen Sie mit der «Plus Bote»-App das Bild, und hören Sie eine Kostprobe der Formation aus den USA.



Auch mehrere Formationen aus dem Kanton Schwyz wirkten mit, so das Ländlertrio Studhalter-Pfister aus Brunnen/Arth.



Eine herrliche Kulisse, Traumwetter und viele fröhliche Gesichter.